



Ehrenamtliches Engagement für den Natur- und Umweltschutz an der Müritz

Seit fast einem Jahrhundert sind Kraniche und Fischadler das Symbol für eine aktive ehrenamtliche kommunale Naturschutzarbeit in der Müritzregion. Das Ehrenamt des KNB (Kreisnaturschutzbeauftragten) und das Wirken der vielen ehrenamtlichen Naturschutzhelfer vor Ort, in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises, bildet das Kernstück eines vorbildlichen Natur- und Umweltschutzengagements der Bevölkerung zur Erhaltung der biologischen Vielfalt unserer Müritzlandschaft. Damit sind im ehemaligen Kreis Waren viele Namen verbunden:

Für den „Müritzhof“ als Zentrale Lehrstätte für ehrenamtliche Naturschutzarbeit sind Erna und Kurt Kretschmann, die Pioniere der Lehrtätigkeit für den Naturschutz. Karl-Heinz Moll für das „NSG Ostufer der Müritz“ mit seinen Adler- und Kranichfilmen und Tausenden von Vorträgen über die bedrohten Tierarten des Müritzgebietes. Im Kreis Waren wirkten als Kreisnaturschutzbeauftragte: Karl Bartels von 1935 bis 1957, Erich Hobusch von 1957 bis 1964 und Dietrich Roepke von 1964 bis 1990. Das vorbildliche ehrenamtliche Engagement von Dietrich Roepke (Beringung von mehr als 2.750 Jungadlern) ist ein wesentlicher wissenschaftlicher Beitrag für den Adlerschutz in der Müritzregion. Aus dem ehemaligen Kreis Röbel sind unter anderen zu nennen: Heinz Wegner (KNB 1953 – 1965) und Dr. Peter Krägenow (KNB 1965 – 1988). Das „NSG Großer Schwerin“ steht für eine nachhaltige, ökologische Bewirtschaftung eines Vogelschutzgebietes, das NSG „Vogelfreistätte Mönchsee bei Wredenhagen“ (245,43 ha), das seit 1940 unter Naturschutz steht, wurde vom örtlich ansässigen Fischer vorbildlich ehrenamtlich betreut.

Heute unterstehen all diese bedeutenden Vogelschutzgebiete der Müritzregion entsprechend den Internationalen Vogelschutzrichtlinien (SPA – Special Protected Areal von 1979), als Müritz-Nationalpark (Teil Müritz – DE 2543-401) der Europäischen NATURA 2000-Gesetzgebung. Seit März 2004 werden deshalb im Nationalparkplan für den Müritz-Nationalpark alle laufenden und zukünftigen Projekte und Maßnahmen zusammengefasst und bilden somit eine gute Grundlage für die zukünftige Entwicklung in der Müritz-Nationalpark-Region.



Bettina Paetsch

Waren (Müritz)

Landrätin des Landkreises
Müritz

Seite 94

Abb. 1: „Kleine Eule“, 1984



Der Müritz-Nationalpark bietet all seinen Besuchern aus Nah und Fern eine Erlebniswelt der natürlichen Art und wartet alljährlich mit einem umfangreichen Programm auf. Im neuen Müritzeum erleben Sie Deutschlands wasserreichste Landschaft in einer völlig neuen Dimension. Gezeigt werden hier die Schönheiten und Besonderheiten der Mecklenburgischen Seeplatte und Deutschlands größtes Süßwasseraquarium für einheimische Fische.

Das ehrenamtliche Engagement für den Natur- und Umweltschutz ist in unserer Region durch die anerkannten Naturschutzverbände sehr gefragt. Besonders die Fachgruppen des NABU können hier auf eine langjährige Tradition der ehrenamtlichen Naturschutzarbeit zurückblicken. Dazu zählt die Fachgruppe Ornithologie „Karl Bartels“ in Waren (1956 gegründet).

Für die kommunale Natur- und Umweltschutzarbeit ist das ehrenamtliche Mitwirken der Bevölkerung weiterhin wichtig und nützlich. Bietet doch das Ehrenamt innerhalb einer aktiven Naturschutzarbeit ein notwendiges, umfangreiches und schönes Tätigkeitsfeld, das an der Müritz auf eine fast 100jährige Tradition zurückblicken kann.

Dort „wo der Seeadler in einem unendlichen Himmel seine Kreise zieht, der Fischadler aus schwindelnder Höhe in einen See stürzt und das Trompeten der Kraniche das Frühjahr und den Herbst eines jeden Jahres begleitet, ist eine Landschaft, die uns an Märchen und Geschichten alter Tage erinnert. Sie hat mit ihren weiten Wäldern, glitzernden Seen und wundersamen Mooren etwas Ursprüngliches, ja Wildes an sich, das unsere Ehrfurcht vor der Natur weckt. Lassen Sie uns dies bewundern und bewahren, für uns und unsere Kinder.“¹



Seite 96

Abb. 1: „Fliegende Krähen“, 1984

Abb. 2: Ausweis, 1956

Seite 97

Abb. 1: „Fischschule“, 1983

Belinda. Patsch

Waren (Müritz), im Dezember 2007

¹ Quelle: www.nationalpark-mueritz.de